

## **Forschungsprojekt:**

### **Europäische Zeitschriften als mediale Laboratorien von Kultur und Geschichte**

Anknüpfend an das vom DAAD geförderte bi-nationale Forschungsvorhaben „Die Gegenwart des Traumas / Postmemory und Gewalt“ im Rahmen des Netzwerkes „Reading Violence“ fokussiert das Projekt das seismographische Potential von Literatur- und Kulturzeitschriften. Dabei wird eine größere historische Zeitspanne gewählt, die vom späten 19. Jahrhundert über den I. und II. Weltkrieg bis in die Nachkriegszeit reicht. Von Interesse ist insbesondere die Antizipation und Verhandlung unterschwelliger Krisendiskurse, wie sie medial in Zeitschriftenformaten generiert werden. Inwiefern nehmen Formen des Journals Annäherungs- und Bewältigungsstrategien vorweg, die den gesellschaftspolitischen Raum gerade auch nach Kriegsereignissen neu abstecken? Welche Rolle spielen dabei die den Zeitschriften innewohnende Multimedialität (z.B. Text-Bild-Interaktionen)? Welche kulturellen Kommunikationsformen werden im europäischen Feld ausgehandelt?

Gegenstand der Teilprojekte sind folgende Zeitschriften: Die als europäische Revue konzipierte „Neue Rundschau“ (Erscheinungszeitraum 1890-heute; Lena Wetenkamp), Karl Kraus' satirische Zeitschrift „Die Fackel“ (Erscheinungszeitraum 1899-1936, António Sousa Ribeiro), Fernando Pessoa's avantgardistische Literaturzeitschrift „Orpheu“ sowie weitere portugiesische Journale (Erscheinungszeitraum ab 1915; Patricia Silva) und Alfred Döblins transnationale Zeitschrift „Das Goldene Tor“ (Erscheinungszeitraum 1946-1951; Dagmar von Hoff)

#### **Beteiligte Forscherinnen und Forscher**

Prof. Dr. Dagmar von Hoff (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Prof. Dr. António Sousa Ribeiro (Universidade de Coimbra, Centro de Estudos Sociais)

Dr. Lena Wetenkamp (Universidade de Coimbra, Centro de Estudos Sociais)

Dr. Patricia Silva (Universidade de Coimbra, Centro de Estudos Sociais)

#### **Geplante Veranstaltungen**

- Workshop „Rhetorik der Intensität. Die Zeitschrift als avantgardistischer Akteur“ vom 11.-13. Mai 2020 an der Universidade de Coimbra, Centro de Estudos Sociais (CES)
- Workshop „Transnationale Kommunikationsräume. Die Zeitschrift als europäisches Netzwerk“ vom 15.-18. Juni 2021 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU)

#### **Kooperationspartner**

Es besteht eine enge Kooperation mit der Forschergruppe „Transnational Periodical Cultures“.

<http://www.transnationalperiodicalcultures.net/>

In Coimbra arbeitet das Projekt mit dem renommierten Centro de Estudos Sociais zusammen.

<https://www.ces.uc.pt/en>